

PROGRAMM



*20 Jahre
Deutschsprachige
Mykologische Gesellschaft*

16. wissenschaftliche Tagung

1.-3. Mai 1981

Erlangen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Herrn Professor Rieth	Seite	6
Abbildung der Gründungsversammlung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft		9
Organisatorische Hinweise		10
Gesellschaftsprogramm		12
Wissenschaftliches Programm		15
Freitag, 1. Mai 1981, Vormittag		15
Freitag, 1. Mai 1981, Nachmittag		18
Samstag, 2. Mai 1981, Vormittag		21
Sonntag, 3. Mai 1981, Vormittag		23
Verzeichnis der Sponsoren und der ausstellenden Firmen		26
Inserentenverzeichnis		27
Verzeichnis der Referenten		29
Stadtplan	Klappkarte (hinten)	

Vorwort

Die Mykologenfamilie

Eine wissenschaftliche Gesellschaft, die sich trotz zunehmender Bedeutung ihren familiären Charakter bewahrt hat, ist keine alltägliche Erscheinung. Man kennt sich, ist unter sich, spornt sich an und guckt sich auch in die Karten.

Gerade 20 Jahre jung – ein Twen – und doch schon mit einem Anflug von Geschichtsbewußtsein. Liegt es an den Pilzen? An den Mykosen, die im Aufwind sind, mit denen wir angeblich leben müssen? An den Mykologen, deren Aktivitäten – ein Reizwort – ungebrochen sind, deren Energie mit Langmut, Ausdauer, Stehvermögen und Panzerhaut wechselnd kombiniert wird, um Ziele zu erreichen, die der Öffentlichkeit zwar wünschenswert erscheinen, aber sehr hoch gesteckt sind.

Als unsere Gesellschaft 1961 – auf Initiative von Professor Götz – gegründet wurde, war die Zeitschrift „mykosen“ – von Professor Grimmer ins Leben gerufen – gerade 4 Jahre alt. Die „Internationale Gesellschaft für Humane und Animale Mykologie“ – ein Weltkind von Professor Vanbreuseghem – erreichte soeben das in diesem Falle gar nicht verflixte siebente Jahr. Griseofulvin – von Professor Riehl in Wien zum erstenmal als beim Menschen wirksam der Öffentlichkeit vorgestellt – läutete eine neue Aera ein. Nystatin, Natamycin und Amphotericin B prägten sich dem Bewußtsein ein.

Dann ging es Schlag auf Schlag: Hochwirksame Imidazolderivate – heute die bekanntesten Antimykotika mit breitem Wirkungsspektrum – schossen und schießen noch immer wie Pilze aus einer wissenschaftlich sehr gut vorbereiteten Erde.

Ohne Forschung kein Fortschritt. Ohne die enge Verbindung zwischen Kliniken, Instituten und pharmazeutischer Industrie wären pilzranke Patienten dem blinden Zufall überlassen.

Ohne Fortbildung kommt der Fortschritt den Kranken nicht zugute. Deshalb sind Tagungen mit ausgedehntem Gedankenaustausch absolut notwendig. Die Tagungen der „Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft“ – die sich als Sektion der „Internationalen Gesellschaft für Humane und Animale Mykologie“ versteht – haben bereits Tradition.

Es würde den Rahmen dieses kleinen Geleitwortes sprengen, wollte man wenigstens die wichtigsten Namen, Orte und Daten nennen, die an die Tagungen geknüpft



H. Rieth

sind. Dies könnte die Aufgabe eines „Mykologen-Almanachs“ sein. Noch ist dieser Almanach — ein Pendant zum Dermatologen-Almanach — ungeboren, aber im Geiste schon gezeugt. Besonders der Band mit den wissenschaftlichen Publikationen würde Zeugnis ablegen von der stürmischen Entwicklung der Medizinischen Mykologie.

Die Dermatologie als Mutter der Mykologie gibt noch immer ein gutes Beispiel für die notwendige Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung auf dem Gebiet der Erkennung und Bekämpfung der Mykosen. Andere Fachgebiete folgen bereits. Der Geist der Mykologie entwickelt unwiderstehlich Begeisterung.

Wir wollen bleiben, was wir sind: eine kleine Familie, Mitglieder, die sich gegenseitig helfen, die zusammenstehen, wenn Unfairneß den Blätterwald mal wieder durchrauscht. Wir werden auch die nächsten 20 Jahre überstehen und nach den Sternen greifen — schon etwas weiser geworden.

Hans Rieth

Gesellschaftsprogramm

Donnerstag, 30. April 1981

- 19.00 Begrüßungsabend im Hotel „Fränkischer Hof“ (Erlangen) auf Einladung der Firma Hermal-Chemie.

Freitag, 1. Mai 1981

- 9.00 Ab „Neuer Markt“ Abfahrt des Busses nach Nürnberg. Dort Ganztagsführung durch die Altstadt mit Besichtigen der Burg.
Leitung: Herr Dr. Eichhorn, Bezirksheimatpfleger Mittelfranken.
Ende der Führung gegen 17 Uhr.
- 12.30 bis 14.15 Uhr gemeinsames Mittagessen in der historischen Gaststätte „Heilig-Geist-Spital“, Nürnberg.
- Gegen 17 Uhr Rückfahrt mit Bus nach Erlangen.
Ankunft dort gegen 17.30 Uhr.
- 20.00 Ritterschmaus auf altfränkische Art, (sehr gehaltvoll) im „Landhotel Mörsbergei“ (Bubenreuth).
- Fränkisches Buffet im gleichen Haus.
- „Fränkische Kerwa“ im Festzelt (Garten des „Landhotel Mörsbergei“, Bubenreuth).
- Ende gegen 24 Uhr.
- Hinfahrt nach Bubenreuth und Rückfahrt nach Erlangen mit Bussen.
- Abfahrt nach Bubenreuth: Haltestelle Neuer Markt, Erlangen, 19.30 Uhr.

Gesellschaftsprogramm

Samstag, 2. Mai 1981

- 9.00 Abfahrt („Neuer Markt“ Erlangen) mit Bus nach Regensburg (Fränkische Schweiz).
Dort Kurs für „Fränkisches Knödelkochen“.
Ende gegen 12 Uhr.
12 Uhr Rückfahrt nach Erlangen.
Ankunft dort gegen 13 Uhr.
- 13.30 Gemeinsamer Ausflug aller Tagungsteilnehmer nach Bamberg.
Führung dort durch Herrn Dr. Eichhorn, Bezirksheimatpfleger Mittelfranken, Herrn Dr. Hotz, Direktor des Historischen Museums Bamberg, Herrn Dr. Neundorfer, Erzbischöfl. Ordinariat Bamberg und Herrn Schnepf, Fremdenverkehrsamt Bamberg.
- 20.00 Uhr Konzert des Quintettes der Bamberger Symphoniker im Kaisersaal der Residenz in Bamberg.
Ende gegen 22 Uhr.
- Kaffeetrinken in den Cafes „Residenz“ und „Rosengarten“ sowie Abendessen im Hotel „Brudermühle“.
- Hinfahrt nach Bamberg und Rückfahrt nach Erlangen mit Bussen, Wiederankunft in Erlangen gegen 23 Uhr.
- Abfahrt der Busse „Neuer Markt“, Erlangen, 13.30 Uhr.

Sonntag, 3. Mai 1981

Zur freien Verfügung.

Wissenschaftliches Programm

Freitagvormittag, 1. Mai 1981

Eröffnung der Tagung

- 9.00 H. Götz
 Zum 20. Gründungsjahr der Deutschsprachigen Mykologischen
 Gesellschaft.
- 9.10 Begrüßung der Teilnehmer.
- 9.25 **Ehrungen:**
 Erstverleihung der Schönlein-Plakette.
 Ehrenmitgliedschaften:
 Verleihung des Gustav-Riehl-Preises.
- 9.45 Festvortrag: H. Schadewaldt:
 Geschichte der Medizinischen Mykologie in Deutschland.
- 10.30–11.00 **Pause**

AMERIKANISCHE TROCKENNÄHRBÖDEN

speziell zur Pilzzüchtung der DIFCO-Laboratories Detroit
wie z. B.:

Mycobiotic-Agar, Kupferberg-Trichomonas-Base, Clamydospore-Agar, DTM-Agar, Eugon-Agar,
GN Hajna-Broth, Candida-Albicans-Seren, sowie seltene Chemikalien, Antiseren und Gewebe-
zuchtmedien liefert

OTTO NORDWALD K.G. Import bakt.-serol. Präparate

Heinrichstraße 5, 2000 Hamburg 50 · Tel. (040) 43 28 27 · FS 2173432

Wissenschaftliches Programm

Freitagnachmittag, 1. Mai 1981

Immunologie

Vorträge 15.00 bis 15.55

- 15.00 8. Rossi, G., Khalil, S., Turba, F. und Grund, S.:
Vergleich von Knochenmarks- und Peritonealmakrophagen
bei der Phagozytose unterschiedlich behandelter Candida-
zellen.
- 15.15 9. Tomšiková, A., Slajs, I. und Sterba, I.:
Beitrag zur aktiven und passiven Immunisierung bei den
Organmykosen.
- 15.30 10. Tomšiková, A.:
Diagnostische Bedeutung des Candida albicans abtötenden
Faktors.
- 15.40 49. Seebacher, C. und Bäßler, E.:
Die Überwachung mykosegefährdeter Patienten mit Hilfe
des E-Rosettentests.

15.55 bis 16.15 **Pause**

Mykotoxine

Vorträge 16.15 bis 18.30

- 16.15 11. Moser, M., Kürnstener, H., Gamper, R. und Aberham, R.:
Natur und Wirkung der nephrotropen Cortinarien-Toxine.
- 16.35 12. Prast, H.:
Untersuchungen über die durch Cortinarien-Toxine be-
wirkten Veränderungen in der Rattenniere.
- 16.45 13. Loeffler, W.:
Taxonomische Aspekte der Mykotoxinbildung.

Wissenschaftliches Programm

- 17.10 14. Leistner, L.:
Mykotoxine in Fleisch und Fleischerzeugnissen.
- 17.50 15. Koch, H.A.:
Zur Biotestproblematik kanzerogener Mykotoxine.
- 18.10 46. Aeschbach, A.:
Nachweis von Aflatoxin B₁ in Lebensmitteln mit einem
Radioimmunoassay.
- 18.15 47. Abdallah, M.I., El-Mowafy, N.M. und Refai, M.:
Mycological studies of the conjunctival sac of healthy and
diseased eyes.
- 18.20 48. Schnell, J.D., Karatschai, M. und Plempel, M.:
Weitere Untersuchungen zur Hefekontamination im
Neugeborenenbereich.



Einladung

zu einer anregenden und bekömmlichen Tasse
IDEE KAFFEE an unserem Stand.

IDEE KAFFEE ist echter Bohnenkaffee,
der Magen, Leber und Galle schont und selbst
von vielen Kaffee-Empfindlichen gut
vertragen wird.

IDEE KAFFEE. Der berühmte Magenfreundliche.

Wissenschaftliches Programm

Samstagvormittag, 2. Mai 1981

Typisierung pathogener Hefen in der Krankenhaushygiene

Vorträge 9.00 bis 13.25

- 9.00 16. Odds, F.C.:
Candida albicans strain differentiation in the epidemiology
of candidosis.
- 9.20 17. Meinhof, W., Oezkaya, M. und Steinbacher, M.:
Charakterisierung von Candida albicans Stämmen aus
Mundhöhle, Magen-Darm-Trakt und Vagina.
- 9.35 18. Török, I., Somlai, B., Simon, G. und Rácz, I.:
Die Gestaltung der Sprosspilzbesiedlung im hospitalisierten
dermatologischen Krankengut.
- 9.50 19. Hauck, H., Tkaczyk, A., Winkler, S. und Freymüller, G.:
Transmission von Candida albicans in Altenpflegeheimen –
Charakterisierung des Erregers mit Hilfe nachgewiesener
Enzymaktivitäten (Lipase, Proteinase).
- 10.05 20. Rüchel, R.:
Differenzierung sekretorischer Proteasen von Candida
albicans.
- 10.20 bis 11.00 Pause

Therapie

Vorträge 11.00 bis 13.25

- 11.00 21. Drouhet, E.:
Chimiothérapie des mycoses superficielles et profondes
par le kétoconazole.
- 11.20 22. Haneke, E. und Djawari, D.:
Ketoconazoltherapie der chronischen mucocutanen Candi-
dose – klinische und immunologische Befunde.

Wissenschaftliches Programm

- 11.35 23. Dittmar, W.:
Wirksamkeitsvergleich Ketoconazol/Griseofulvin im Tier-
versuch.
- 11.50 24. Engelhardt, A.:
Klinisches Bild unter Ketoconazoltherapie.
- 12.05 25. Kreysel, H.W. und Mittag, H.:
Zur Klinik, Diagnostik und Therapie der Chromomykose.
- 12.20 26. Müller, J., Nold, B., Kubitzka, D. und Bammert, J.:
Quantitative Untersuchungen über die Döderlein-Flora ge-
sunder sowie mykosekranker Probandinnen unter lokaler
Isoconazolnitrat-Therapie.
- 12.35 27. Täuber, U.:
Die Einmal-Therapie von Vaginalmykosen mit Isocona-
zolintrat aus pharmakokinetischer Sicht.
- 12.50 28. Burri, Ch.:
Experimentelle *Madurella*-Mykose der Maus als Myzetom-
Modell.
- 13.05 29. Dahle, J. und Kerlen, G.:
Untersuchungen zur Empfindlichkeit von Hefen gegenüber
einigen der in der Veterinärmedizin gebräuchlichen Genital-
spülpräparaten.
- 13.15 30. Jecht, E. und Hauck, H.:
Hefepilze im Samen.
- 13.25 **Ende der Vormittagsitzung**

Wissenschaftliches Programm

Sonntagvormittag, 3. Mai 1981

8.30 bis 9.30 Mitgliederversammlung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft

Freie Themen

Vorträge 9.30 bis 13.00

- 9.30 31. Vanbreuseghem, R.:
Mycological problems of a hospital in the tropics.
- 9.45 32. Gentles, I.C.:
Epidemiological aspects of foot ringworm with special reference to *T. rubrum*.
- 10.00 33. Clayton, Y.:
Some non dermatophyte infections of skin and nail.
- 10.15 34. Rácz, I.:
Die Geschichte der Mykologie in Ungarn.
- 10.30 35. Nishio, K. und Matsusaki, O.:
Die Keratomykose in Japan, Kasuistik und statistische Untersuchungen.
- 10.45 bis 11.00 Pause
- 11.00 36. Dockx, P.:
Ultrastructure of dermatophytes and tinea capitis et corporis.
- 11.20 37. Müller, J., Melchinger-Müller, H. und Jäger, R.:
Immunelektronenmikroskopische Untersuchungen an Zymolyase-angedauten *Candida albicans*-Zellen.

Wissenschaftliches Programm

Sonntagvormittag, 3. Mai 1981

Freie Themen

- 11.35 38. Scherwitz, C.:
Degenerationsformen von *Candida albicans* in vitro und
in vivo: eine elektronenmikroskopische Studie.
- 11.45 39. Rieth, H. und Refai, M.:
Mykologische Techniken in der dermatologischen und
veterinärmedizinischen Praxis.
- 12.00 40. Hantschke, D.:
Entwicklung von chlamydosporenartigen Gebilden durch
Candida rugosa.
- 12.10 41. Fischer, E.:
Gedanken zur mykologischen Diagnostik.
- 12.20 42. Hauser, W.:
Das Lokalisationsproblem bei Mykosen.
- 12.30 43. Bartels, O.:
Candida-Sepsis. Ein klinischer Erfahrungsbericht.
- 12.45 44. Druschky, K.-F., Härtel, A.M., Hauck, H., Weber, A.,
Fuchs, H.H., Klupp, M. und Flügel, K.A.:
Erfahrungen mit dem Cavakatheter bei längerer Liegedauer.
- 12.55 45. Böhm, K.H. und Linnerkamp, E.:
Experimentelle Candidamykose an der Meerschweinchen-
haut.
- 13.00 **Ende der Tagung**